

Ausschreibung Deutschlandstipendium-Themenklasse *Nachhaltigkeit & Globale Gerechtigkeit*

Zum Sommersemester 2019 stiften die Stiftung Humboldt-Universität und ihre Förderer zum siebten Mal 15 Deutschlandstipendien für die Deutschlandstipendium-Themenklasse *Nachhaltigkeit & Globale Gerechtigkeit*. In der Themenklasse arbeiten Studierende verschiedener Fächer für ein Jahr unter dem Dach des Integrativen Forschungsinstituts zu Transformationen von Mensch-Umwelt-Systemen (IRI THESys) an interdisziplinären Projekten und erhalten Einblicke in die Forschung des Instituts.

In disziplinenübergreifenden Teams entwickeln die Stipendiatinnen und Stipendiaten eigenständig Forschungsprojekte und setzen diese – von der Ideenfindung über die Konzeption, Planung und Durchführung der Forschung bis hin zur öffentlichen Präsentation der Ergebnisse – gemeinsam um. Die Arbeit der Themenklasse wird durchgehend von Wissenschaftler*innen des IRI THESys begleitet und unterstützt. Für eine erfolgreiche Teilnahme erhalten die Stipendiatinnen und Stipendiaten der Themenklasse fünf Credit Points pro Semester.

Thema

Eine gesicherte Verfügbarkeit der Ressource Wasser und die damit einhergehende Sicherung landwirtschaftlicher Produktion und anderer Sektoren werden in Mitteleuropa gemeinhin als Selbstverständlichkeit aufgefasst. Eine Dürre, wie sie 2018 in weiten Teilen Mittel- und Norddeutschlands herrschte, stellt diese Selbstverständlichkeit in Frage und zeigt, dass auch in Europa Extremereignisse möglich sind, die letztlich massive Ernteausfälle oder Futtermangel mit sich bringen. In Deutschland haben solche Phänomene wie dieses zwar nicht so katastrophale Folgen wie dies in anderen Erdteilen der Fall ist, jedoch ergeben sich auch hier ökonomische und soziale Konsequenzen. Diese werfen die Frage nach Anpassungen an den Klimawandel, aber vor allem auch nach einer nachhaltigeren und gerechteren Lebensweise auf. Somit rücken schnell auch Aspekte wie Konsumverhalten und Verteilungsgerechtigkeit auf lokaler und globaler Ebene in den Vordergrund.

Der Themenklasse Jahrgang 2019/20 nimmt die Ereignisse des Sommers 2018 zum Anlass, sich unter dem Motto „Water Security“ mit der Frage nach gesicherter Wasserversorgung und dem Zugang zu Wasser auseinander zu setzen. Der Fokus liegt dabei auf der lokalen bis regionalen Dimension der Fragen und dem Zusammenspiel mit Aspekten wie Energiegewinnung, Landwirtschaft, Gesundheit oder Schadstoffbelastung. Ziel ist es, dass die Stipendiatinnen und Stipendiaten Wissen und Methoden ihres jeweiligen Studienfachs in die gemeinsame, interdisziplinäre Arbeit einbringen und somit eine ökologische-, ökonomische-, ethische- und soziale Betrachtung der Problematik ermöglichen. Wie in den Vorjahren liegt besonderes Augenmerk auf der Entwicklung und Nutzung kreativer Formate der Wissenschaftskommunikation zur Präsentation und Dokumentation der Ergebnisse der studentischen Forschung.

Das IRI THESys bietet den Rahmen für die interdisziplinäre Arbeit der Studierenden. Unter der Anleitung von Prof. Dr. Tobias Krüger (Transformations of Land-Water Systems), Dr. Bettina König (Innovative Sustainable Land Management), Dr. Sebastian van der Linden (Landnutzungsforschung) sowie weiteren Wissenschaftler*innen des IRI THESys arbeiten die Studierenden in Kleingruppen zu ausgewählten Themen. Die Entwicklung der jeweiligen Themen obliegt dabei den Gruppen selbst in enger Abstimmung mit der Themenklassenleitung sowie ehemaligen Mitgliedern der Themenklasse, die mittlerweile als Promovierende am IRI THESys oder beteiligten Instituten der Humboldt-Universität tätig sind.



Voraussetzung

Siehst Du Nachhaltigkeit und globale Gerechtigkeit als Kernbestandteil Deines Studiums und späteren Werdegangs, oder hast Du vielleicht schon konkrete Ideen zu studentischer Forschung rund um das Thema „Water Security“?

Dann bewirb Dich für ein Stipendium.

Neben den allgemeinen Auswahlkriterien des Deutschlandstipendiums wie guten Leistungen und gesellschaftlichem wie sozialem Engagement, wird für das Deutschlandstipendium in der Themenklasse eine aktive Teilnahme vorausgesetzt. Die Projektarbeit beginnt mit einem obligatorischen, gemeinsamen Wochenendworkshop zum Kennenlernen und zur Themenfindung zu Beginn des Sommersemesters und wird im Rahmen ca. zweiwöchentlicher Treffen kontinuierlich weiterentwickelt. Die Treffen werden zudem um weiterbildende Workshops und Veranstaltungen ergänzt. Die Teilnahme an der Themenklasse erfordert einen Arbeitsaufwand von mind. zwei Zeitstunden pro Woche.

Bewerbung

Die Ausschreibung richtet sich gezielt an Bachelor- und Masterstudierende der am IRI THESys beteiligten Institute bzw. Fakultäten. Aktuell sind dies:

- das **Geographische Institut**
- das **Institut für Europäische Ethnologie**
- das **Institut für Philosophie**
- das **Thaer-Institut für Agrar- und Gartenbauwissenschaften**
- die **Wirtschaftswissenschaftliche Fakultät**
- Zudem steht das Stipendium auch Studierenden einer **Gastdisziplin** offen. In diesem Jahr sind Studierende der **Rechtswissenschaften** dazu eingeladen, sich zu bewerben.

Aufgabenstellung

Bitte fügt den üblichen Unterlagen ein zweiseitiges Motivationsschreiben (maximal 800 Wörter) bei, das aus den folgenden zwei Teilen besteht:

Teil 1

- Inwiefern hat das Thema „Nachhaltigkeit & Globale Gerechtigkeit“ in Deinem bisherigen Werdegang und Studium eine Rolle gespielt?
- Welchen Beitrag kann Dein Studium zur interdisziplinären Bearbeitung solcher Fragen leisten?
- Welche Aspekte interessieren Dich in diesem Kontext besonders?

Teil 2 Gehe in Deinem Motivationsschreiben außerdem auf eine der folgenden Fragen ein.

- Wie hängt für dich die Ressource Wasser mit Energiegewinnung, Landwirtschaft, Gesundheit und Schadstoffbelastung zusammen?
- Welche Fragen globaler Gerechtigkeit entstehen rund um die Ressource Wasser?
- Was ist für dich nachhaltige Wassernutzung?